

Tragafuegos



Feuerspucker in Mexiko-Stadt (1982)

Livingstone, I presume



Das Foto habe ich in dem kleinen Ort [Livingstone](#) an der Atlantikküste Guatemalas gemacht (1982). Ich habe die Dias aus der Zeit schon Jahrzehnte nicht mehr angesehen und miste gerade aus.

Wir waren in der Nacht von einem Schmuggler illegal über die Grenze zwischen Belize und Guatemala gebracht worden, Guatemala erlaubte hier keine Grenzübertritte. Wir wollten aber hinüber, weil die Option gewesen wäre, durch halb Belize wieder nach Norden reisen zu müssen, was eh schon mühselig gewesen war. Der Kerl hatte uns mit seinem Kanu bei Sonnenaufgang einfach am Strand abgesetzt – nach dem Motto: Jetzt seht mal zu, wie ihr weiterkommt. Sein Geld hatte er ja im voraus bekommen. Meine Begleiterin blieb am Strand und passte auf die Rucksäcke auf. Ich musste jemanden finden, der mir sagen konnte, wo wir einen legalen Einreisestempel für unsere Pässe bekommen würden. Die Leute auf dem Weg waren die ersten, die ich sah. (Es gab ein Happy End, aber es kostete mich noch mal 20 Dollar.)

Rice and Beans and Garifuna



[Punta Gorda](#) in Belize (1981). Von dort aus sind wir damals illegal über die Grenze nach Guatemala. Der Ort wird vor allem von [Garifuna](#) bewohnt.

Zum Kleinen Schwarzen



„Negro“ heisst „schwarz“ oder „sehr dunkel“, -ito ist das Diminutiv, das in Lateinamerika oft an diverse Wörter gehängt

wird, wie *mamita* (Mütterchen). „Negrito“ kann aber auch „Zum Negerlein“ bedeuten. Das Foto habe ich 1979 in [Cuauhtémoc](#) im Norden Mexikos im Bundesstaat [Chihuahua](#) gemacht. Das Café [gibt es offenbar immer noch](#).

Typisch Mexiko



Eines meiner Lieblingsbilder aus Mexiko (1979) – die Kirche Santa Maria de los Remedios auf der [Pyramide von Cholula](#).

UNAM



Nationale Autonome Universität von Mexiko, Zentralbibliothek (1979)

Vorschau Paddeln



Da ich in Kürze mit meinem [Kajak](#) die Berliner Gewässer unsicher machen werde, möchte ich die verehrte Leserschaft der Sorge entheben, ich würde untergehen, ersaufen oder sonstwie verunglücken. Ich bin des Paddelns mächtig und habe 1982 in Guyana geübt, unweit der [Manari-Ranch](#) in der [Rupununi-Savanne](#).

Essequibo River



Flug über das [Delta](#) des [Essequibo River](#) in Guyana auf dem Weg von Georgetown nach Port of Spain/Trinidad (1982).

Versteckte Schönheit



Eine versteckte Schönheit im Dschungel Kolumbiens – [Serranía de la Macarena](#) (1982). Keine Ahnung, welche Pflanze das ist – lesen hier Floristen mit?

Zusammenschnurrendes Narrativ



Auf dem Amazonas (Brasilien 1982), durch das Fenster der „Toilette“ des Schiffes aufgenommen, Symbolbild für den

Klassenstandpunkt deutscher Journalisten

Der [Tagesspiegel](#) referiert eine Polit-Show über die industrielle Resservearmee und wie Löhne zu drücken seien:

Klar ist: Heil wie die gesamte SPD will sich nicht drücken, nur in der Offensive kann die Partei dieses „Trauma“, wie es Robert Habeck, der Parteivorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, richtig charakterisierte, überwinden. Davon ist die Partei, davon ist die Gesellschaft sehr, sehr weit entfernt.

Kommt in mein geplantes Lehrbuch als Beispiel für schlechtes, falsches und schlampiges Deutsch. Wie viele Fehler finden die Leserinnen und Leser? Und was ist – aus journalistischer Sicht – zusätzlich noch falsch?

By the way, lieber Kollege Huber:

Die anderen bevorzugen Empörung, wie auch anders, wo im gesellschaftlichen Narrativ Hartz IV auf die Schlagwörter von Schikane und Sanktion zusammengeschnurrt ist.

Wer Narrativ sagt, meint sich damit für's Feuilleton qualifiziert zu haben. Das Narrativ, was auch immer das für eine Substanz sei, schnurrt, womöglich wie eine Katze und auch noch zusammen? Wie darf ich mir das vorstellen?

... verurteilte die Linken-Politikerin und ehemalige Arbeitsvermittlerin Inge Hannemann das Fordern-und-Fördern-Konzept als Mittel zur Stigmatisierung, Angstmache und Ursache einer überkommen geglaubten Klassengesellschaft.

Gut und richtig ist es, die Ungisierung der linken Sprache (Hau wech den Nominalstil!) zu karikieren. Ein linker Funktionär kann bekanntlich keinen einzigen Satz ohne ein Wort sagen, das mit -ung endet.

Mein Tipp, damit das Volk derartige Textbausteine versteht: Zuerst kommt der Name (Inge Hannemann), dann kommt, was die Person tut (am besten mit Tuvörtern beschreiben), dann erst und nur als Option Titel, Details aus der Biografie. Also

nicht: begrüßte der Staatsratsvorsitzende und des Generalsekretärs der SED (usw.) Erich Honecker, der auch Vollmitglied des Politbüros und Sekretär des ZK für Sicherheitsfragen war, den Genossen Jedermann aufs Herzlichste, sondern: Erich Honecker begrüßte den Genossen Jedermann. Wie ihr alle wisst, ist Erich Honecker usw...

Jetzt aber: „einer überkommen geglaubten Klassengesellschaft“? Wer sagt das? Heil? Huber? Hannemann? Oder wünscht sich der Autor, dass es keine Klassengesellschaft gebe? Oder wird das Hannemann unterschoben, also suggeriert, sie habe sich mit dem Kapitalismus weltanschaulich versöhnt? Das kommt davon, wenn man mit dem Fall, den die indirekte Rede verlangt, nicht klarkommt.

Fragen über Fragen...

Anflug auf den Amazonas



Der Amazonas beim Anflug auf [Leticia](#) (Kolumbien 1982) im Dreiländereck Kolumbien, Peru und Brasilien.

Goma in Riberalta



[Riberalta](#), der Ausgangspunkt für den [Pando](#)-Dschungel Boliviens (1984). Es gibt auch heute noch keine Straße nach Riberalta, die durchgehend befahrbar ist, man bewegt sich auf Booten fort. Der Rio Madre de Dios ist der größte Fluss. Im Pando gibt es nur Paranüsse und [Naturkautschuk](#), die sich ökonomisch verwerten lassen. Auf den Booten sieht man große Rollen Kautschuk, der im Dschungel gesammelt und [vorgefertigt wurde](#).

Huachacalla oder: Durch die Wüste



Hier ein bisher unveröffentlichtes Foto aus Bolivien (1984). Im Hintergrund liegt die Kleinstadt [Huachacalla](#) ([Google Maps](#)), am Rand der großen Salzwüste, nicht weit von der chilenischen Grenze, damals ein gottverlassenes Nest, zu dem man [zwei Tage mit dem LKW](#) über eine halbsbrecherische „Straße“ brauchte. Von dort aus machten wir uns mit den schweren Rucksäcken zu Fuß auf (auf dem Foto ist meine damalige Freundin zu sehen), um [Chipaya](#) weiter im Osten zu erreichen (auf Google Maps [ganz rechts](#)). Wir sind den ganzen Tag in glühender Sonne marschiert und mussten auch noch durch Flüsse waten. Damals habe ich die Grenzen meines Körpers kennengelernt... Ich wüsste gern, ob ich das heute noch könnte.

Hexen und Lama-Föten



Lama-Embryos auf dem so genannten „Hexenmarkt“ in La Paz (Bolivien 1984). Die Föten werden zum Beispiel als Glücksbringer in die Fundamente von Häusern eingebaut.

Walther, Vladimir, Amos, Margaret und Ragnar



Ich saz ûf eime steine
und dahte bein mit beine:
dar ûf satzt ich den ellenbogen:
ich hete in mîne hant gesmogen
daz kinne und ein mîn wange.
dó dâhte ich mir vil ange,
wie man zer welte solte leben.

Ich sitze da sinnierend in Bolivien [in der Nähe des Titicaca-Sees](#), südwestlich von Copacabana – die Ruta Nacional 2 gab es damals noch nicht, es war ein beschwerlicher Fußweg hinunter ins Tal an die peruanisch-bolivianische Grenze (1984). Im Hintergrund sind die schneebedeckten Gipfel der Anden zu erkennen.

And now for something completely different. Ich nehme an, dass hier zahlreiche Astronomen und Astrophysiker mitlesen. [IFLScience](#) berichtet: „Putin says Russia is going to launch a mission to Mars next year. There’s just one tiny problem. “ Man ahnt schon, dass das Problem gar nicht so tiny ist, wie

die Überschrift ironisch suggeriert.

Here we go: „Well, you can't just launch a mission to Mars whenever you want. Owing to the orbits of our two planets around the Sun, there are only specific windows when you can actually get there, using what's known as a [Hohmann transfer orbit](#). (...) . Unless Russia has developed some sort of warp drive (they haven't) or they're planning some really weird route to Mars (they probably aren't), then a launch in 2019 just isn't possible.“

Ist das wahr? Ein User dort kommentiert: „Not quite accurate. The Hohmann transfer orbit is the most efficient way to get to Mars and maximizes the payload that can be sent. However, if you are willing to trade payload mass for propellant mass, you can get to Mars at other times.“

And now for something completely different. Amos Oz schreibt in der [Jüdischen Allgemeinen](#): „Es ist möglich und auch angemessen, dass Juden und Araber zusammenleben, aber ich kann nicht akzeptieren, als jüdische Minderheit unter arabischer Herrschaft zu leben, denn fast alle arabischen Regime im Nahen Osten unterdrücken und erniedrigen Minderheiten.“ Starkes Argument.

And now for something completely different. „The Computer History Museum honors [Margaret Hamilton](#) for her leadership and work on software for DOD and NASA's Apollo space missions and for fundamental contributions to software engineering.“ Dazu gibt es ein [großartiges Foto](#) von ihr neben Ausdrucken der Apollo-Flugsoftware.

And now for something completely different. Der Berliner Senat [verbietet Vögeln das Vögeln](#). Just saying.

Welche (französischen) Filme ich nicht sehen möchte? Keine „turbulenten“ Mann-Frau-Kind-Eltern-Schwiegereltern-Familien-Migranten-Behinderte-Liebes-, Verwechslungs-, Beziehungs-, Trennungs- und Versöhnungskomödien. Übrigens: Die zweite und

dritte [Staffeln von Vikings](#) sind noch besser als die erste.

Boote aus Schilf



Traditionelle [Schilfboote](#) auf dem Titicacasee, Peru (1984)

Vorsicht, Kamera!



Das Foto habe ich 1984 auf [Amantani](#) gemacht, einer peruanischen Insel im Titicaca-See. Dort habe ich eine Woche bei Quechua-Bauern verbracht, die schlechter Spanisch sprachen als ich. Die Kinder hatten noch nie eine Kamera gesehen und reagierten dementsprechend. (Das Original-Foto ist zu dunkel, bei der Nachbearbeitung wurde das Bild sehr körnig.)

Alt Panama



